

Automatisierter Start verschiedener Verbindungen in Reihenfolge

Dieses HowTo beschreibt wie verschiedene, eingerichtete Verbindungen, die in Abhängigkeit zueinander stehen, in Reihenfolge automatisiert gestartet werden können.

benötigte Softwaremodule
scripts 1.00 6.30/6.40 Build 001
umtsmon_0.10 6.30 Build 010

Ein mögliches Szenario wäre der mobile Einsatz eines Rangee M-N270BH-L mit Rangee Linux vorinstalliert. Nach dem Einschalten des mobilen Endgerätes soll vollautomatisch zunächst die UMTS Verbindung, anschließend der Shrew-VPN Tunnel und zuletzt das entsprechende Verbindungsprotokoll (z.B. RDP) gestartet werden.

Hierzu müssen unter Rangee Linux mindestens die Softwaremodule
[rdesktop_1.6]-6.30_010.xml
[scripts_1.00]-6.30_002.xml
[shrewvpn_2.1.5rc3]-6.30_001.xml
[umtsmon_0.10]-6.30_010.xml

installiert sein und eingerichtet werden, welches den Start der einzelnen Verbindungen in Reihenfolge durchführt.

Sie müssen zunächst im Softwaremodul UMTSmon ein Verbindungsprofil einrichten. Hierzu starten Sie UMTSmon und wechseln in "Connection" in "Managed Profiles". Dort tragen Sie den APN für Ihren Provider ein. Bei der Verwendung von O2 heisst dieser "surfo2". Dann starten Sie testweise die Verbindung. Kann diese erfolgreich aufgebaut werden, konfigurieren Sie die UMTS-Verbindung als "Autostart". Diese Einstellung nehmen Sie vor, während UMTS aktiv ist unter "Settings". Ganz unten finden Sie die Option Autostart.

Im nächsten Schritt müssen Sie das Skript erstellen, welches die drei Verbindungen in Reihenfolge startet. Wechseln Sie hierzu im Rangee Linux nach Verbindungen -> Skripte -> Neues Skript.



1. Tragen Sie einen Namen für dieses Skript ein.
2. Verwenden Sie folgenden Skriptcode in dem Skript:

HOST1="<NameVPNGateway>"
HOST2="<lokaleIPAdresseZielhosz.B.Terminalserver>"
SHREWCONF="Client_0002.vpn"
CONNECTION="/mnt/config/connections/start_rdesktop_1.sh"

```
/opt/shrewvpn/bin/iked -f /mnt/config/shrewsoftvpn/iked.conf &  
/opt/umtsmon/umtsmon.sh >& /dev/null &
```

```
ping -c 1 $HOST1 >& /dev/null  
while [ $? -eq 1 ]; do  
    sleep 2  
    ping -c 1 $HOST1 >& /dev/null  
done  
/opt/shrewvpn/bin/ikec -a -r "$SHREWCONF" &
```

```
ping -c 1 $HOST2 >& /dev/null  
while [ $? -eq 1 ]; do  
    sleep 2  
    ping -c 1 $HOST2 >& /dev/null  
done  
#####
```

```
$CONNECTION
```

Beachten Sie, dass die drei Variablen im Skript auf Ihre Verbindungseinstellungen angepasst werden müssen.

HOST1

muss auf einen Host gesetzt werden der nach Aufbau der UMTS Verbindung erreichbar sein muss, also am besten das VPN Gateway.

HOST2

muss auf einen Host gesetzt werden der nach dem Aufbau der VPN Verbindung erreichbar ist, also am besten den Terminalserver den man erreichen will.

SHREWCONF

muss auf den Namen der ShrewVPN Konfiguration gesetzt werden die gestartet werden soll.



CONNECTION

muss auf den Skriptnamen der Verbindung zeigen, sollte im Falle nur **einer** eingerichteten RDP Verbindung immer ...start_rdesktop_1.sh sein, kann aber abweichen, wenn bereits vorher Verbindungen eingerichtet und wieder gelöscht wurden.

Um den genauen Verbindungsnamen zu prüfen, öffnen Sie eine Konsole und geben dort den folgenden Befehl ein:

```
ls -l /mnt/config/connections/start_rdesktop_* <ENTER>
```

Sie erhalten eine Ausgabe mit dem exakten Verbindungsnamen.

Zugang zur Konsole erhalten Sie auf Anfrage beim Rangee Support.

Aus Sicherheitsgründen wird bei manchen VPN Gateways die PING-Erreichbarkeit ausgeschaltet. Alternativ dazu bietet Rangee die Option einen Portscan auf eine bestimmte IP-Adresse/Port durchzuführen. Damit kann sichergestellt werden, dass eine VPN Verbindung auch bei ausgeschalteter PING Erreichbarkeit erfolgreich hergestellt werden kann.

Die Syntax für das Skript dazu lautet:

```
####  
HOST1="<NameVPNGateway>"  
PORT1="<Erreichbarer Port am Gateway>"  
HOST2="<lokaleIPAdresseZielhost.B.Terminalservert>"  
PORT2="<Erreichbarer Port am Zielhost>"  
  
SHREWCNF="Client_0002.vpn"  
CONNECTION="/mnt/config/connections/start_rdesktop_1.sh"
```

```
/opt/shrewvpn/bin/iked -f /mnt/config/shrewsoftvpn/iked.conf &  
/opt/umtsmon/umtsmon.sh >& /dev/null &
```

```
ret=""  
ret=`doscan -p $PORT1 $HOST1` >& /dev/null  
while [ "$ret" == "" ]; do  
    sleep 2  
    ret=`doscan -p $PORT1 $HOST1` >& /dev/null  
done
```

```
/opt/shrewvpn/bin/ikec -a -r "$SHREWCONF" &

ret=""
ret=`doscan -p $PORT2 $HOST2` >& /dev/null
while [ "$ret" == "" ]; do
    sleep 2
    ret=`doscan -p $PORT2 $HOST2` >& /dev/null
done
####

$CONNECTION
```